TO

Alfred Rosenberg

Der Bolschewismus als Aktion einer fremden Rasse

Digitized by Google

14.NOV.1935

Alfred Rosenberg

Der Bolschewismus als Aktion einer fremden Rasse

1935

Zentralverlag der NSDAP., Franz Eher Nachf., München

Digitized by Google

Nachdruck, auch auszugsweise,
nur mit Genehmigung des Verlages gestattet

Printed in Germany

Druck: Münchner Buchgewerbehaus M. Müller & Sohn KG., München

Digitized by Google

HX56
R65
1935
MAIN

Rede, gehalten auf dem Reichsparteitags-Kongreß am 12. September 1935 zu Nürnberg

Inmitten der heutigen großen Erschütterungen im Leben nahezu aller Völker des Erdballes ist es bei Beurteilung des gesamten Marxismus meist übersehen worden, daß diese marxistische Bewegung und namentlich ihre folgerichtigste Darstellung, der Bolschewismus, keine Wirtschaftstheorie darstellt, sondern eine politische Aktion im Dienste einer bestimmten Anschauung der Welt. Zugleich bedeutet dieser Weltbolschewismus eine Aufpeitschung bestimmter Gefühle gewisser Bevölkerungsschichten innerhalb der meisten Staaten — und die Gesamtheit dieser Gefühle und politisch-weltanschaulichen Beziehungen — nicht die Wirtschaftstheorie, sind das eigentlich Charakteristische im Kampfe des Kommunismus.

Ein tiefes Wort spricht eine entscheidende Wahrheit aus: Welch eine Philosophie jemand sich wählt, hängt davon ab, welch ein Mensch er ist. Wenn inmitten zusammenbrechender Gesellschaftsordnungen, inmitten furchtbarer sozialer Krisen Millionen im Kommunismus eine Rettung erblicken, so können wir einen großen Teil dieser Millionen doch nicht als bewußte Träger der kommunistischen Weltanschauung bewerten, sondern müssen in ihnen meist gesunde, nur durch Verzweiflung und fremde Hetze irregeführte Menschen sehen. Klar dagegen ist, daß die Führergruppen der kommunistischen Bewegung Vertreter der kommunistischen Weltbetrachtung sind und in ihrem Wert nach dieser gemessen werden müssen.

Rein negativ genommen bedeutet die grundsätzliche Ablehnung nicht nur bestimmter Konfessionen, sondern des Religiösen überhaupt zusammen mit der Verneinung eines nationalen Wertgefüges eine Anschauung, die buchstäblich allem widerspricht, woraus die Kulturen

Digitized by Google
M332044

aller Völker Europas, und nicht nur Europas, entstanden sind. Ein religiöses Grundgefühl, unabhängig von einer bestimmten Dogmatik, ist immer Träger großer Werte und Kraftspender in Zeiten schwerer Entscheidungen gewesen, die Blutwerte einer Nation aber bedeuten die Substanz überhaupt, ohne die weder echte Religion, noch Kunst, noch Forschung, überhaupt keine Kultur möglich erscheint. Wenn nun eine solche Verneinung nicht auf einige Literaten beschränkt bleibt, sondern Millionen Menschen zu erfassen beginnt, so ist das ein Zeichen, daß wir nicht mehr in einer Zeit leben, da man mit der kommunistischen Bewegung ein Kompromiß abschließen kann, sondern wir müssen, und die nationalsozialistische Bewegung hat es vom ersten Tage ihres Bestehens getan, der Tatsache ins Auge blicken, daß wir an einem der entscheidenden Wendepunkte der europäischen, und nicht nur der europäischen, Geschichte angelangt sind, an einem Wendepunkt, wie er in der Vergangenheit bei vielen Völkern eingetreten war und nicht selten zum Untergang dieser Völker und damit ihrer Kulturen geführt hat. Die oberflächliche Redensart, daß ein so großes Volk wie das deutsche, oder das englische, oder das französische nicht untergehen könnte, ist die feigste Art, sich um eine große menschliche und politische Entscheidung herumdrücken zu wollen. Völker, die aus Ideenarmut und Charakterschwäche keine Antwort auf die entscheidende Frage ihrer Zeit finden, werden inmitten der Stürme unserer Epoche einmal doch dazu gezwungen werden. Und wenn keine starken Abwehrkräfte aufstehen, werden sie untergehen, wie einst Rom und Athen im Ansturm freigelassener afrikanischer und syrischer Sklaven zusammenbrachen und trotz späterer Zufuhr frischen, gesunden Blutes nicht wieder in alter Schöpferkraft erstanden sind. Der Sturm der Unterwelt unserer Tage zeigt die gleiche Erscheinung wie die Bedrohung der antiken Welt von früher. Die Form der Bedrohung der Völker im 20. Jahrhundert trägt den Namen Bolschewismus.

Es ist für einen tiefer Blickenden kein Zufall, sondern eine natur-

Digitized by Google

notwendige Erscheinung, daß die Träger und Verfechter einer bis in die letzte Faser antieuropäischen Bewegung auch keine Europäer sind. Karl Marx ist weder Deutscher noch assimilierter Engländer, sondern ist als Rabbinerabkömmling ein fremder Jude gewesen, der ohne einen Hauch des Verständnisses für die wirklich gestaltenden Kräfte der europäischen Völker in einer großen sozialen Krise des anbrechenden Maschinenzeitalters mit innerster instinktiver Notwendigkeit nicht ein System der Heilung und des Aufbaues erdachte, sondern ein soziales und weltanschauliches Dogmengebäude errichtete, das die eingetretenen Zerklüftungserscheinungen verewigen sollte, um dann diese Zerklüftung als notwendig und als unabänderlich hinzustellen. Marx sah, daß das technische Zeitalter über die Welt gekommen war, und daß damit eine soziale Gärung notwendig verbunden sein mußte. Er, seine Nachläufer aus den rassisch immer mehr entartenden Weltstädten, ein internationaler Schwarm jüdischer Redner und Literaten fanden sich zusammen, um soziale Glaubenssätze für die Verzweifelten eines Zeitalters zu schaffen, denen durch die Entfremdung von Boden und Landschaft die Maßstäbe zur Beurteilung der neuen Unheillehre genommen worden waren.

Um die weltgeschichtliche Erscheinung des Bolschewismus zu begreifen, muß man einsehen, daß es nicht nur im Pflanzen- und Tierleben Parasiten gibt, sondern, ganz nüchtern wissenschaftlich gesprochen, auch im Menschendasein. Ferner muß man erkennen, daß die Parasiten eben nicht durch äußere Einflüsse, nicht durch die Einwirkungen ihrer Umwelt entstehen, sondern umgekehrt: daß dieser Parasitismus die eingeborene und dann großgezüchtete charakteristische Eigenart bestimmter pflanzlicher, menschlicher oder tierischer Lebewesen darstellt. Wenn viele Fürsten der Vergangenheit aus persönlicher Machtgier die Juden als Geldverleiher und Steuerpächter einsetzten, so geschah das aus der bereits erprobten Beobachtung ihrer Ausbeutungsfähigkeit. Diese Ausbeutungskraft haben die Juden aber nicht dadurch erworben, daß sie als Wucherer eingesetzt worden

Digitized by Google

waren, sondern da man sie als Parasiten kannte, wurden sie als solche verwendet. Ein Blutegel erhält seine Saugfähigkeit nicht dadurch, daß man ihn auf die Haut setzt, sondern man setzt ihn auf die Haut, weil man seine Blutsaugerkraft beobachtet hat. Diese charakteristische parasitäre Eigenart, die nie auf schöpferische Arbeit, sondern nur auf Auswertung fremder Kräfte bedacht ist, ist Blutbedingtheit des Juden, niedergelegt in seinem sogenannten Religionsgesetz. Der jüdische Talmud, durch alle Jahrhunderte eine Formkraft für das Judentum, gibt auch für weniger tief forschende Menschen auf die Frage nach dem jüdischen Wesen eine klare Antwort. Im Talmud wird erklärt, wer klug sein wolle, müsse sich mit Geldprozeßangelegenheiten beschäftigen, denn es gäbe keinen größeren Eckpfeiler in der Thora (d. h. im Alten Testament), sie seien eine sprudelnde Quelle. (Baba Batra F 173 b). Oder aber der Talmud erzählt, daß ein großer Rabbiner zwischen hohen Ähren gegangen sei und zu ihnen gesprochen habe: „Schwinge dich nur immer fort, Geschäftsverkehr ist dir vorzuziehen." (Jebamoth F 63 a). Ferner wird erklärt: Das Wort: Du sollst nicht stehlen, bezöge sich nach der Schrift nur auf Menschendiebstahl (Sanhedrin 86 a). Weiter wird bekannt: Vier Dinge habe Kanaan seinen Söhnen empfohlen: „Liebet einander, liebet den Raub, liebet die Ausschweifung und redet nie die Wahrheit." (Pesachim F 113 b). Und als Ergänzungsmotto für die ganze geistige und politische Haltung dieser parasitären Lehre heißt es als religiöses Gesetz: „Ziehst du in den Krieg hinaus, so ziehe nicht an der Spitze hinaus, sondern ziehe zuletzt hinaus, damit du zuerst wieder einziehen kannst. Verbinde dich mit dem, welchem die Stunde lächelt" (Pesachim F 113 a).

Wer dieses Wesen, und zwar unabänderliche Wesen des Judentums begriffen hat — denn nicht der Talmud hat den Juden, sondern der Jude hat den Talmud gemacht —, der wird die wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Auswirkungen bei jedem Erstarken des jüdischen Einflusses als überall gleichbleibend feststellen können. Auch das, was wir in diesen ver-

Digitized by Google

gangenen Jahren und Jahrzehnten an kultureller Zersetzungsarbeit, wirtschaftlicher Korruption und politischer Verhetzung erlebten, findet überall seine „religiöse" Begründung im jüdischen Religionsgesetzbuch, auch dann, wenn Juden ihre „Assimilation" beteuern. Der Bolschewismus, im Großen und Weltpolitischen betrachtet, ist die letzte Konsequenz, die sich aus dem Eindringen des Judentums in die Kultur und Politik der europäischen Staaten ergibt. Zunächst erschien die parlamentarische Demokratie als ein erstrebter politischer Zustand. Diese war ursprünglich großmütig gedacht und den eigenen Volksgenossen gegenüber mit einer natürlichen freiheitlichen Gesetzgebung verbunden, aber die Übertragung der Rechte dieser auch auf eine ganz fremde Rasse mußte die katastrophalsten Folgen nach sich ziehen. Denn unter Freiheit der Meinung, die für einen verantwortungsbewußten Engländer oder Deutschen natürlich war, verstand das Judentum die Freiheit, alle Europa feindlichen Gedanken in Wirtschaft, Kultur und Politik einzuführen, und die jüdische Weltpresse ist seit Jahrzehnten ein instinktiver und bewußter Vorbereiter zur Herbeiführung eines geistigen Zustandes gewesen, der nach und nach keinen Unterschied der Werte mehr kannte, in letzter Konsequenz den Unterschied zwischen einem Verbrecher an einem Volk und einem Ehrenmann vollkommen verwischte. Selbstverständlich widerstanden und widerstrebten innerhalb einer jeden Nation gesunde Gegenkräfte diesem Einfluß, aber um das jüdische Zentrum sammelten sich in steigendem Maße jene Bevölkerungsschichten, die durch eine ungerechte Sozialpolitik und durch Unverständnis gegenüber einer von dem Schicksal betrogenen Handarbeiterschaft in Verzweiflung gestürzt waren und die Probleme eines neuen Daseins nicht mehr zu meistern vermochten. Bei weiterem Durchschreiten wirtschaftlicher und politischer Krisen wurde das Judentum durch seinen Instinkt immer stärker vorwärtsgetrieben und zog aus seinem Charakter heraus die letzten Folgerungen einer ihm fälschlicherweise zugestandenen Freiheit.

Digitized by Google

Als die Völker aus tausend Wunden bluteten, da stürzte sich dann mit innerer Notwendigkeit der jüdische Parasit auf diese Wunden und versuchte, wie Marx es theoretisch getan hatte, nun in der Tat diese Wunden immer weiter aufzureißen. Es ist deshalb Naturnotwendigkeit gewesen, daß in der bolschewistischen Bewegung überall und ausnahmslos der Jude als der Einpeitscher der Revolten gegen die europäische Kultur gestanden hat und heute noch steht. Die ungarische Räterepublik mit ihrer sadistischen, grausamen Verfolgung aller ehrliebenden Menschen und religiösen Führer, war eine 99prozentige jüdische Angelegenheit. Wir alle haben die Räterepublik in München erlebt und wissen, daß auch diese von einer Handvoll verbrecherischer Juden inszeniert worden war, mit dem Ziel, alle noch vorhandenen nationalen Widerstände in Deutschland zu brechen und eine Ausrottung des stets gehaßten deutschen Blutes planmäßig durchzuführen. Wo immer man in Polen bolschewistische Hetzer einfängt, erweisen sie sich zu 90 Prozent als Juden, meist als Angehörige der jüdischen Vereinigung „Bund". Schließlich ist die Vorbereitung der bolschewistischen Herrschaft in Rußland ebenso zu 90 Prozent eine jüdische Zerstörungsarbeit gewesen, und diejenigen Führer des Bolschewismus, die keine Juden waren, gehörten und gehörten auch heute nicht zu der europäischen Völkerfamilie, sondern sind Kinder der Steppe, wie Lenin, oder kranke, halbirre, hemmungslose Geschöpfe. Aber auch Lenin selbst ist fast nur von Juden aufgepeitscht gewesen. Sein Biograph (Guilbeaux) erzählt von der vorbereitenden Arbeit Lenins in der Schweiz; da erblicken wir fast nur Juden, die diese vorbereitende Arbeit leiteten, auch wenn zweifellos der Kalmücke Lenin über die wildeste antieuropäische Kraft verfügte.

Charakteristisch und für die nationalsozialistische Weltbetrachtung von entscheidendem Gewicht erscheint es, daß der Bolschewismus nicht groß wurde bei den überindustrialisierten Völkern Europas, wie es theoretisch hätte sein müssen, sondern in dem Agrarlande

Digitized by Google

Rußland. Es zeigt sich hier, daß nicht die wirtschaftliche Lage ausschlaggebend war, sondern der Mangel oder das Vorhandensein blutmäßiger Charakterwiderstände. In entscheidenden Augenblicken, da Deutschland im Chaos zu versinken drohte, fanden sich blutjunge Studenten und alte Frontsoldaten, um dieses Letzte unmöglich zu machen. Als dem weichen und zersetzten russischen Volke aber die Schicksalsstunde schlug, da war, machtmäßig gemessen, das wilde aufgerührte Steppenblut unter jüdischer Führung stärker als die russisch-europäischen Kräfte. So wurde ein Sechstel des Erdballes Zeuge der Gründung eines jüdisch bestimmten Weltreichs, das, ungeachtet aller Qualen und millionenhafter Ausrottungen durch Hunger und Terror eine unmittelbare Bedrohung der vieltausendjährigen europäischen Kultur darstellte: das parasitäre Prinzip des einzelnen Wucherjuden wurde Grundlage eines Staatssystems.

Für diese kommunistische Diktatur in Rußland hat sich in diesen 18 Jahren gerade jene Presse eingesetzt, die man doch eigentlich als dem Bolschewismus todfeindlich gegenüberstehend hätte bezeichnen müssen: die jüdisch-kapitalistische. Das Gegenteil traf ein. Der Bolschewismus wütete angeblich gegen Kapitalismus und die kapitalistische Gesellschaftsordnung, die Weltblätter in Neuyork, Berlin und anderen Städten — soweit sie unter jüdischer Führung standen, und sie waren oft zu 90 Prozent unter jüdischer Leitung — überboten sich in den Darstellungen der Herrlichkeiten der jüdischen Terroristen. Sie alle strebten nach einer innigen Zusammenarbeit mit Sowjet-Judäa als dem Hort ihrer Herrschaft.

Und wenn auch im großen Kampf die zionistische Bewegung nicht immer in Rußland beteiligt werden konnte, wenn auch theoretisch der Bolschewismus gegen den jüdisch-völkischen Zionismus auftrat, so war sich das Judentum der ganzen Welt doch dessen bewußt, daß die jüdische Diktatur in Rußland ein Druckmittel geworden war zur weiteren Stärkung des

Digitized by Google

jüdischen Einflusses in allen anderen Staaten. Als der Präsident der Zionistischen Weltorganisation nach dem Kriege zum erstenmal triumphierend nach Palästina fuhr, erklärte er in einer Rede zu Jerusalem, deren Wortlaut zu beachten alle Völker jede Ursache hätten, wörtlich folgendes:

„Wir sagten den maßgebenden Politikern (in England): Wir werden in Palästina sein, ob ihr es wollt oder es nicht wollt. Ihr könnt unser Kommen beschleunigen oder verzögern, es ist aber besser für euch, uns mitzuhelfen, denn sonst wird sich unsere aufbauende Kraft in eine zerstörende verwandeln, die die ganze Welt in Gärung bringen wird." („Jüdische Rundschau", Nr. 4, 1920.)

Der jüdische Präsident wollte damit ausdrücken, daß, wenn England dem Wunsch des Judentums auf Gründung einer weltpolitischen Zentrale in Palästina nicht nachgegeben hätte, dieses an anderen Stellen einen derartigen Druck hätte ausüben können, daß die ganze Welt in eine bolschewistische Gärung hineingezogen worden wäre. Ein Jahr später, auf dem Zionistenkongreß in Karlsbad, wiederholte der Zionistenführer noch einmal diese Drohungen, indem er erklärte, England habe eher als irgendeine andere Nation verstanden, daß die Judenfrage wie ein Schatten über die Welt spaziere und „zu einer ungeheuren Kraft des Aufbaues und einer ungeheuren Kraft der Zerstörung werden" könnte („Jüdische Rundschau", 1921, Nr. 72). Nahezu ein weiteres Jahr später sprach derselbe Zionistenführer in Oxford in drohender Form an die Adresse der englischen Regierung, da die Einlösung des Palästina-Versprechens nicht schnell genug ging,

„eine gebrochene Zusage könnte vielleicht kostspieliger sein als die Erhaltung einer Armee in Palästina. Je größer ein Reich ist, desto weniger kann es sich gestatten, sein Wort zu brechen, und ich denke keinen Augenblick daran, daß die britische Regierung

Digitized by Google

oder das Britische Reich eine solche Handlung begehen könnte". („Jüdische Rundschau", Nr. 20, 1922.)

Und eine Brücke von diesen Drohungen zum besseren Verständnis des Bolschewismus schlug ein Sowjetrußland bereisender sehr bekannter zionistischer Schriftsteller, der 1921 zum Karlsbader Zionistenkongreß triumphierend in Deutschland niederschreiben konnte:

„Wem das Glück zuteil geworden war, das elementare Erlebnis Sowjetrußland mit dem Herzen und Hirn aufzunehmen, dem mußte in Karlsbad die überraschende Parallele, Moskau-Zion, zwingend zum Bewußtsein kommen." (Artur Holitscher in der „Neuen Rundschau", November 1921.)

Zionismus und Weltbolschewismus, so verschieden sie von außen sein mögen, sind zwei Druckmittel in der Hand einer alljüdisch geleiteten Weltpolitik, um die jüdischen Ziele durch kapitalistische Methoden im demokratischen Westen, durch bolschewistischen Terror im europäischen Osten, unter Aufhetzung der Soldaten und Arbeiter aller Völker zu verwirklichen und die Nationen einem Zustand entgegenzuführen, dem das Judentum im Laufe der letzten 16 Jahre sich schon so nahe wähnte, daß es manchmal aus Unvorsichtigkeit die letzte Hülle fallen ließ. Zum jüdischen Neujahrsfest 1928 triumphierte ein jüdisches maßgebliches Organ in der Schweiz folgendermaßen: Die Parabel von Joseph und seinen Brüdern spiele sich, zu riesenhaften Proportionen vergrößert, jenseits des Weltmeeres ab. Aus dem jüdischen Fronsklaven in Amerika sei „ein Herrschender im mächtigsten Reiche der Erde geworden". Der amerikanische Immigrant, der „Stein, den die Baumeister mißachtet hatten, ist zum Grundstein geworden", und Ahasver blicke träumend in das apokalyptische Bild der in die Wolken ragenden zahllosen babylonischen (!) Türme am Hudsonufer und wisse, daß „aus Ghettobewohnern die Juden zum größten Baumeister aller Zeiten" heranwuchsen; man erkenne daran den Ratschluß

Digitized by Google

des Herrn. Es zeige sich Ahasver weiter die kleine, weltbeherrschende Insel Albions, er sähe daselbst sein Volk Israel „aufsteigen zu gefeierten Meistern dieser staatlichen Kunst" und erkenne „den letzten Zweck dieser Erscheinung". Er reiße den Vorhang von der Zukunft und erblicke „ein mächtiges Judentum in der Mitte Asiens, gefeiert als Helfer an der Auferstehung des chinesischen Kolosses, dessen Riesenschatten über die ganze alte Welt hinfällt". Triumphierend fügt die „Jüdische Preß-zentrale Zürich" zu diesem ihren Erguß hinzu: „Israel ist eins geworden trotz seiner Zerstreuung. Doch die geistige Achse der Menschheit wird Jeruschalajim". („Jüdische Preß-zentrale Zürich", Nr. 511.) Man wird schwarz auf weiß wohl kaum noch mehr verlangen können, als diesen ungeheuerlichen jüdischen Triumphgesang, der die jüdische Herrschaft prophezeit über Amerika, England und der auch in der Eroberung des alten ehrwürdigen Chinas durch Geld und Bolschewismus ein weiteres Druckmittel für das Alljudentum, konzentriert in Jerusalem, vor sich erblickt. Ein deutsches jüdisches Blatt wiederum bekannte inmitten der schon anwachsenden nationalsozialistischen Bewegung wörtlich: „... Unser Kampf geht nicht nur um unsere Existenz, sondern auch um die Erhaltung und Entwicklung unseres ganzen jüdischen Seins, um unsere Allmacht, die uns vor 2000 Jahren genommen worden ist." („Leipziger Israel. Familienblatt" 1926, Nr. 3.)

Das Judentum hat sich also klar und deutlich ausgesprochen, wie es schon immer triumphierte, wenn es sich am Ziel seiner Wünsche glaubte; aber es hat, dessen sind wir als Nationalsozialisten heute überzeugt, zu früh triumphiert! Mit dem Siege der nationalsozialistischen Bewegung hat das Judentum, nahe an der Weltherrschaft, seinen stärksten Gegenstoß erhalten und zugleich mit ihm ist der Bolschewismus, der Gesamtmarxismus in Deutschland niedergeworfen und darf auf der Erde Her-

Digitized by Google

manns des Befreiers, Friedrichs des Großen und Adolf Hitlers niemals mehr auferstehen!

Wenn wir das aber mit Stolz für Deutschland bekennen, so wissen wir aus tiefster Erkenntnis doch, daß man diesen Weltbolschewismus nicht niederhalten kann allein durch die Polizei und daß man die kommunistische Bewegung polizeilich überhaupt nicht mit Erfolg bekämpfen kann, ohne die Judenfrage, das Wirken des Gesamtjudentums in der Welt zu berücksichtigen. Wer nur mit den Mitteln theoretischer Betrachtungen und mit dem Mittel der rein staatlichen Gewalt die bolschewistische Gefahr glaubt meistern zu können, der wird an ihr scheitern müssen. Vielmehr ist es notwendig, die Geschichte der letzten hundertundfünfzig Jahre noch einmal an unseren Augen vorüberziehen zu lassen und festzustellen, wo gesündigt worden ist, wodurch Wunden am Körper der verschiedenen Völker entstanden sind. Der Betrachter wird dann zum Ergebnis kommen müssen, daß diese Krankheitsherde Tummelplatz wurden für alle Verbrecher der Erde, zugleich aber auch Bewegungsfeld für Hysteriker, Epileptiker, Pathologen, geistig Erbkranke aller Art. Diese Krankheiten können nur überwunden werden durch eine neue Anschauung der Welt und durch einen starken Willen, dieser neu erworbenen Erkenntnis entsprechenden unerschütterlichen Nachdruck zu verleihen. Nicht der Klassenkampf ist eine ewige Notwendigkeit im Völkerleben, sondern jede Kultur und jede starke Staatlichkeit entstehen nur aus gesundem Blut und aus einem starken, an dieses Blut gebundenen Charakter. Nicht die „Vereinigten Staaten Europas als Vorstufe für die vereinigten Staaten der Welt", wie sie Trotzki als Ergebnis des Krieges von 1914 prophezeite, kann Endziel einer rettenden Entwicklung sein, sondern nur das tiefste Bewußtsein der Notwendigkeit von echten Nationalstaaten kann die Gefahren unserer Zeit überwinden.

Und wenn der jüdisch infizierte Lenin erklärt, der Staat an sich sei „das Ergebnis und die Äußerung der Unversöhnlichkeit der

Digitized by Google

Klassengegensätze", so glauben wir entgegen dieser gefährlichen Borniertheit, daß der Staatsgedanke für ein europäisches Volk nur Äußerung gerade der inneren Überwindung der bestehenden Gegensätze des Lebens bedeutet. Die Anschauungen von Lenin und Genossen sind nicht Fragen, über die im heutigen Zustand die Welt noch debattieren kann. Sie kann mit ihnen keine Kompromisse mehr machen, nur in der weltanschaulich fest begründeten Kompromißlosigkeit kann die Gewähr eines dauernden Sieges liegen. Wir glauben, daß die nationalsozialistische Bewegung hier ein Beispiel gegeben hat für alle anderen Völker. Von dem ersten Tage an ist der Nationalsozialismus dem Judentum und dem Marxismus in all seinen Spielarten gegenüber kompromißlos gewesen, er hat den Mut gehabt, der großen Frage unseres Jahrhunderts fest ins Auge zu blicken und in wirklicher Tat einen opferreichen Kampf aufzunehmen, der schließlich zum Sieg führte. Alles, was gesund in Deutschland dachte, hat bei aller anfänglichen Zurückhaltung gerade diese Charakterkraft unserer Bewegung bewundert. Darum sind uns die Besten zugefallen, mit denen wir die Weltgefahr niederschlagen konnten. Aber wir wissen, daß noch für viele Völker und Staaten diese Gefahr vorhanden ist. Wir wissen, daß aus der rein propagandistischen Gefahr, aus der Gefahr der wirtschaftlichen Verhetzungen und politischen Revolten heute dank der Mithilfe der konkurrierenden Staaten der Welt der Bolschewismus eine unmittelbare militärische Bedrohung geworden ist. Wir wissen, daß der Weltanschauung der politischen Unterwelt heute eine als Schutz dieser Unterwelt offiziell bezeichnete fanatisierte rote Armee zur Verfügung steht, der im Bewußtsein des gegen sie gerichteten Hasses der unterdrückten Nationalitäten in Rußland kein anderer Ausweg mehr bleibt, als sich ihrer heutigen jüdischen Steppenführung zu unterwerfen. In der Diplomatie des Bolschewismus, in allen seinen Handelsvertretungen sowohl, als auch in den wirklich maßgebenden politischen Zentren in Moskau herrscht das Juden-

Digitized by Google

tum heute genau so wie früher, wenn es auch aus angeborenem Mangel an Gestaltungsfähigkeit viele Arbeiten den Vertretern anderer Völkerschaften abgeben mußte (Heeresorganisation, Verwaltung usw.).

Wie die „Jüdische Preßzentrale" in Zürich triumphierend ausrief, richtet sich die jüdische Weltbedrohung gegen die großen Völker des Fernen Ostens, sie richtet sich gegen Amerika, wo sie eine schwarze aufständische Armee aufstellt, sie richtet sich gegen die Kulturen Europas und sie richtet sich vor allen Dingen gegen das nationalsozialistische Deutschland, in dem der Weltbolschewismus mit Recht seinen unversöhnlichen Gegner erblickt.

Der Nationalsozialismus wird entgegen manchen Einflüsterungen von seinem Programm und seiner Haltung keine Handbreit weichen. Der alle Völker bedrohenden frechen Aufforderung zu Meineid und Meuterei seitens der Moskauer kommunistischen Internationale setzen wir die Hoffnung entgegen, daß die Welt der alljüdischen Hetze gegen das Deutsche Reich nicht nachgeben wird, weil sie dann leicht selbst in einem kommunistischen Blutwürgen versinken könnte. Denn wer heute gegen Deutschland kämpft, macht sich zum Verbündeten des Bolschewismus.

Wir hoffen, daß sich aus den Kämpfen unserer Zeit organisch umgrenzte Nationalstaaten entwickeln, und daß diese im eigenen Wesen ruhenden Nationalstaaten ein System zur Sicherung alles dessen bilden, was wir mit Stolz europäische Kultur nennen, zur Sicherung der Lebensnotwendigkeiten der weißen Rasse, zur Abgrenzung der Lebensgebiete dieses weißen Menschentums gegenüber den wertvollen Rassen und Völkern anderer Erdteile.

Wie immer diese anderen Völker ihr Schicksal gestalten mögen, so sind wir doch des stolzen Glaubens, daß mit der Niederschlagung des Kommunismus und der Ausschaltung des Judentums in Deutschland eine neue Epoche der Völkergeschichte begonnen hat. Dann hat

Digitized by Google

der Weltkrieg einen tieferen Sinn erhalten als reinigende Krise des Völkerlebens, als Verpflichtung zur tieferen Verantwortung gegenüber der Vergangenheit und Zukunft aller schöpferischen Völker, zur Festigung des Gefüges der Achtung der Ehre des eigenen Volkes und der anderen Nationen. Dann werden alle Schlacken schmelzen können, die uns eine vergangene schwere Zeit hinterlassen hat, und aus Kampf und Bedrohung wird eine von Deutschland begrüßte und erstrebte Wiedergeburt unseres schwergeprüften Europas ihren Anfang nehmen.

Digitized by Google

Die Werke Alfred Rosenbergs

Der Mythus des 20. Jahrhunderts
Eine Wertung der seelisch-geistigen Gestaltenkämpfe unserer Zeit
Umfang 734 Seiten / Leinen RM. 6.—
Geschenkausgabe: Leinen RM. 12.—, Halbld. RM. 16.—

An die Dunkelmänner unserer Zeit
Eine Antwort auf die Angriffe gegen den „Mythus des 20. Jahrhunderts"
Umfang 110 Seiten / Kartoniert RM. —.80

Die Religion des Meister Eckehart
Sonderdruck aus dem „Mythus des 20. Jahrhunderts"
Umfang 48 Seiten / Kartoniert RM. —.80

Blut und Ehre
Ein Kampf für deutsche Wiedergeburt
Umfang 381 Seiten / Leinen RM. 4.50

Dietrich Eckart
Ein Vermächtnis
Umfang 255 Seiten / Leinen RM. 4.—

Revolution in der bildenden Kunst?
Umfang 16 Seiten / Kartoniert RM. —.30

Zu beziehen durch jede Buchhandlung

Hoheneichen-Verlag / Verlag Franz Eher Nachf.
München

Digitized by Google